

Text   Drucken  Schließen

Beifallssturm für Musical

Premiere im Theater Bad Elster

VON ECKHARD SOMMER

Bad Elster. Elf Freunde müsst ihr sein, um Siege zu erringen – heißt es im Fußball. Mehr als 100 Freunde seid ihr und zaubert schon zum elften Mal ein Musical auf die Bühne – heißt es für das Gymnasium Markneukirchen. Am Donnerstag war Premiere von „Die Legende von Aladin“. Auch wenn man sich mit Superlativen zurückhalten sollte wie beim Würzen mit Peperoni-Pulver: Das Publikum im ausverkauften König-Albert-Theater war am Ende der zweieinhalb Stunden aus dem Häuschen. Minutenlang Beifall, Pfiffe der Begeisterung, Fußtrampeln und immer wieder Bravo-Rufe.

Es ist und bleibt ein Phänomen, welche Begeisterung das Musical immer wieder aufs Neue unter den Schülern des musischen Profils entfacht. Teamgeist heißt die Triebfeder. Deshalb extra beantragter Urlaub. Deshalb Verzicht auf Freizeit. Deshalb am Vortag die letzte Abi-Prüfung, dann die Aufführung. Jeder unter den mehr als 100 Beteiligten – ob Garderobiere, Bühnenarbeiter, Chorsänger oder Hauptdarsteller – hätte es verdient, genannt zu werden. Es war eine bunte und lebendige Aufführung, bei der die Technik des Hauses – Ton wie Licht wie Kulisse – voll ausgereizt wurde. Mit auf den Punkt ausgetüftelten Choreografien und witzigen Einfällen. So stellte sich heraus, dass eine schlecht klingende Geige nicht im Musikwinkel, sondern in China gefertigt wurde. Aufwändig und fantasievoll war das Bühnenbild: der Palast des Sultans zum Beispiel, der glitzernde Sternenhimmel oder ein überdimensionaler Elefant als Leihgabe aus dem Plauener Theater.

Das Musical-Ensemble bekam nicht zuletzt großes Lob und Anerkennung von höchster Stelle. Hansjörg König, Staatssekretär im Kultusministerium, meinte bei der Premierenfeier: Wer in Dresden nicht wisse, was in Markneukirchen in Sachen Musical auf die Beine gestellt wird, sei arm dran. (eso)

Publikation Freie Presse